An

die Herren Livländischen Gutsbesitzer

von den unterzeichneten Stiftern der Allerhöchst am 16. Juni 1859 bestätigten

Gesellschaft „Ceres“.

Von der Ueberzeugung ausgehend, daß nach dringendem Zeitbedürfnisse dem Grundbesitze ein weiterer publiquer Credit als der, den die seither bestehenden Credit-Institute gewähren können, eröffnet werden müsse, um den gegenwärtig mit häufigen Kündigungen und bedeutenden Opfern verbundenen Privatcredit so weit möglich entbehrlich zu machen und um gleichzeitig den vielfach dringend gewünschten Verkauf bäuerlicher Grundstücke zu erleichtern, — hat die Gesellschaft Ceres zur Begründung solchen publiquen Credits die Stiftung von Vereinen von Darlehnnehmern projectirt und sind die desfalls von ihr ausgearbeiteten Statuten am 30. October 1862 der Allerhöchsten Bestätigung gewürdigt worden.

Nach solchen Statuten erhalten die Glieder der zu bildenden Vereine von Darlehnnehmern gegen Verpfändung ihres Grundbesitzes Darlehen von der Gesellschaft Ceres und zwar in speciell privilegirten Schuldverschreibungen oder Pfandbriefen.

Diese Schuldverschreibungen, welche unkündigbar sind und allmälig durch Amortisation getilgt werden sollen, genießen folgende Vorrechte:

1) sind selbige, gleichwie alle Verhandlungen der Gesellschaft Ceres von allen Stempelgebühren und sonstigen Abgaben befreit,
2) werden selbige bei Podrädden und Lieferungen an die Krone und zur Discontirung bei der Reichsbank gleich den Pfandbriefen der Creditanstalten in den Ostseegouvernements angenommen,
3) können in selbigen angelegt werden:
   a) Capitalien von Unmündigen, sowie die bei der Gründung von Actiengesellschaften eingegangenen Capitalien,
   b) Capitalien der verschiedenen Krons- und öffentlichen Anstalten, falls nach den bestehenden Verordnungen dieselben in Pfandbriefen der Creditanstalten angelegt werden dürfen,
4) unterliegen für Fälschung derselben die Schuldigen derselben Strafe, wie für Fälschung von Reichscreditpapieren.

Die Gesellschaft Ceres wird durch Vermittelung ausländischer Bankhäuser den Schuldverschreibungen einen öffentlichen Cours erwirken.

Mit den zu bildenden Vereinen von Darlehnnehmern hat die Gesellschaft Ceres behufs Ertheilung eines wie gedacht bevorrechteten Credits sich über nachstehende Punkte zu vereinbaren:

a) über die Principien der Abschätzung der zu verschuldenden Grundstücke,
b) über den Betrag des zu ertheilenden Darlehns,
c) über den vom Schuldner zu entrichtenden Zinsenbetrag,
d) über die Dauer des Darlehns und die Größe der jährlichen Schuldentilgungsquote,
e) über die Beiträge zu den Verwaltungskosten rc.



Beilage

zu Nr. 20 der Livländischen Gouvernements-Zeitung

vom 15. Februar 1863.

Officieller Theil.

Ueber die Ermittelung von Personen und deren Vermögen (im Kaiserreiche).

Es sind zu ermitteln:

Auf Anordnung der Livl. Gouvernements-Verwaltung.

1. Der am 15. November 1862 Mittags 1 Uhr aus den Arrestanten-Compagnien des Civil-Ressorts entsprungene Festungs-Arrestant

Grigori Agarionow **Pankow**,

welcher beim Entspringen an Kronskleidungsstücken mit sich genommen hat: eine Mütze, einen Halbpelz, eine Winterjacke, Beinkleider, ein Hemd und Stiefel.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an den Rigaschen Platzmajor auszusenden.

Signalement des Pankow. Wuchs, 2 Arschin 6½ Werschok, Haupt- und Barthaar blond, Augen grau, Nase lang, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht länglich, Zähne gesund, Kopf halb rasirt.

2, der am 6. Januar c. aus den Anstalten zu Alexandershöhe entwichene Züchtling, Jacobstädtscher Bürgerokladist

Leibe Hosias **Kirkelowitz**.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vorzustellen.

Signalement des Kirkelowitz. Alter 27 Jahre, mittlerer Wuchs, schwarze Haare und Augenbrauen, graublaue Augen, spitze Nase, mittlerer Mund, ovales Gesicht, rundes Kinn und Stirn, schwarzer Schnurbart, undichter Bart.

Zufolge Berichts des Rigaschen Raths:

3, der eines Betruges bezüchtigte und bei der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths in Untersuchung stehende Ebräer Julius **Levy**.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an den Rigaschen Rath auszusenden.

4, der ehemalige Rigasche Kaufmann 3. Gilde

Christian **Jordan**,

sowie dessen etwaiges Vermögen.

Im Ermittelungsfalle ist der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

5, der Aufenthaltsort der abgeschiedenen Ehefrau des verabschiedeten Soldaten der 7. Flotteequipage Indrik Baumann Namens

Liese Baumann geborene **Preede**,

welche in einer bei der Rigaschen Criminal-Deputation wider dieselbe anhängigen Sache wegen Ehebruchs zu vernehmen ist.

Im Ermittelungsfalle ist dieselbe vor die Rigasche Criminal-Deputation zu sistiren.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Landgerichts:

6, der aus dem Kirchdorfe Ladorje gebürtige Freigelassene des Pleskauschen Gutsbesitzers Worobjewsky Namens Wassili **Grigorjew**,

welcher zur Zeit des Baues der Riga-Pleskauer Chaussée bei dem dabei beschäftigt gewesenen Prikaschtschik Oscher Iwanowitsch als Kutscher gedient hat.

Im Ermittelungsfalle ist von dem Grigorjew für in einer wider ihn bei dem Rigaschen Landgericht stattgehabten Untersuchungssache verausgabte Progongelder die Summe von 7 Rbl. 52 Kop. beizutreiben und zur Kronskasse zu verrechnen, wenn solches geschehen aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

7, der verabschiedete Secondlieutenant

Michael **Alexejew**,

welcher zufolge Urtheils des Livländischen Hofgerichts einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe zu unterziehen ist, sich gegenwärtig jedoch aus Riga entfernt und in das Innere des Reichs begeben hat.

Im Ermittelungsfalle ist der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

In Folge Unterlegung des Schlockschen Stadtmagistrats.

8, der zum dortigen Bürgeroklad verzeichnete

Jefim **Wassiljew**,

welcher sich seit 1858 unlegitimirt außerhalb der Gemeinde aufhält und für den gegenwärtig das Rekrutenloos gezogen worden.

Im Ermittlungsfalle ist derselbe arrestlich an den Schlockschen Magistrat auszusenden.

In Folge Berichts des Oeselschen Land-Waisengerichts:

9, der Aufenthaltsort der bereits die Volljährigkeit erreicht habenden Kinder des verstorbenen Grenzaufsehers Kapitains

Sokolowsky.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben anzuweisen, eine von ihrem früheren Vormund bei dem genannten Waisengericht deponirte goldene Uhr, sowie 2 Rbl. 17 Kop. in Empfang zu nehmen.

In Folge Unterlegung des Oeselschen Ordnungs-Gerichts:

10, der zum Gute Neo verzeichnete, der Rekrutenpflichtigkeit unterliegende und paßlos von seiner Gemeinde abwesende

Iwan **Potwak**.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden.

Einzustellen ist:

11, die in der Beilage zu Nr. 128 der Livl. Gouvernements-Zeitung vom 5. November 1862 angeordnete Ermittelung des aus dem Schlockschen Gefängniß entsprungenen, bereits ermittelten, zum Kurländischen Privatgute Nurmhusen gehörigen Arbeiters

Janne **Krummes**.

Riga Schloß, 15. Februar 1863.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. CUBE.

Aelterer Secretair H. v. Stein.



ПРИБАВЛЕНІЕ

къ № 20 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

от 15. Февраля 1863 г.

ОФФИЦІАЛЬНАЯ ЧАСТЬ.

О розысканіи лицъ, имѣній и капиталовъ (по имперіи).

По требованію нижепоименованныхъ мѣстъ разыскиваются:

По распоряженію Лифляндскаго Губернскаго Управленія:

1) Бѣжавшій 15. Ноября 1862 г. въ часъ по полудни изъ арестантскихъ ротъ Гражданскаго Вѣдомства крѣпостной арестантъ

Григорій Агаріоновъ Паньковъ,

снесшій при побѣгѣ слѣдующія казенныя вещи: фуражку, полушубокъ, зимнюю куртку, панталоны, рубаху и сапоги.

По отысканіи выслать его подъ карауломъ къ Рижскому Плацъ-Маіору.

Примѣты Панькова. Ростомъ 2 арш. 6½ вершковъ, волосы на головѣ и бородѣ свѣтлорусые, глаза сѣрые, носъ длинный, ротъ обыкновенный, подбородокъ круглый, лице продолговатое, зубы здоровые, голова полубритая.

2) Бѣжавшій 6. Января с. г. изъ заведеній на Александровской Высотѣ, приписанный къ Якобштатскому гражданскому окладу арестантъ

Лейбе Гозіасъ Киркеловичъ.

По отысканіи представить его Лифляндскому Губернскому Управленію.

Примѣты Киркеловича: Отъ роду 27 л., ростъ средній, волосы на головѣ и бровяхъ черные, злаза сѣровато-синіе. носъ острый, ротъ средній, лице продолговатое, подбородокъ и лобъ круглые, усы черные, борода рѣдкая.

По донесенію Рижскаго Магистрата:

3) Обвиненный въ учиненіи обмана, состоящій подъ слѣдствіемъ при Рижской Уголовной Депутаціи еврей . . . . **Юлій Леви.**

По отысканіи представить его подъ карауломъ въ Рижскій Магистратъ.

4) Бывшій Рижскій купецъ 3. гильдіи

Христіанъ Іорданъ,

равно и его имущество.

По отысканіи его увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

5) Мѣстожительство отлученной жены отставнаго рядоваго 7. флотскаго экипажа Индрика Бауманна . . . **Лизы Бауманнъ** урожд. **Прееде,** необходимой по слѣдственному дѣлу, разбираемому въ Рижской Уголовной Депутаціи касательно прелюбодѣянія.

По отысканіи представить ее въ Рижскую Уголовную Депутацію.

По донесенію Рижскаго Ландгерихта:

6) Уроженецъ села Ладорье вольноотпущенный помѣщика Псковской Губерніи Воробьевскаго

Василій Григорьевъ,

бывшій во время сооруженія Рижско-Псковскаго шоссе кучеромъ у прикащика Ошера Ивановича, занимавшагося въ то время постройкою шоссе.

По отысканіи взыскать съ Григорьева 7 р. 52 коп. прогонныхъ, выданныхъ по дѣлу его разысканному въ Ландгерихтѣ и сдать эти деньги въ Казну, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

7) Отставной подпоручикъ **Михаилъ Алексѣевъ,** который по приговору Лифляндскаго Гофгерихта присужденъ къ заключенію въ тюрьму на шесть мѣсяцевъ, въ настоящее время однако удалился изъ г. Риги во внутренность Имперіи.

По отысканіи его увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

По донесенію Шлокскаго Магистрата:

8) Приписанный къ тамошнему мѣщанскому окладу . . . . **Ефимъ Васильевъ,** который съ 1858 г. не извѣстно гдѣ проживаетъ безъ пашпорта внѣ общества и за котораго въ настоящее время вынутъ нумеръ для сдачи въ рекруты.

По отысканіи выслать его подъ карауломъ въ Шлокскій магистратъ.

По донесенію Эзельскаго Земскаго Сиротскаго Суда:

9) Мѣсто жительство дѣтей умершаго пограничнаго надзирателя Капитана . . . **Соколовскаго,** достигшихъ уже совершеннолѣтія.

По отысканіи объявить имъ, что они имѣютъ явиться въ Сиротскій Судъ для принятія переданныхъ въ сей судъ прежнимъ ихъ опекуномъ золотыхъ часовъ и денегъ 2 руб. 17 коп. сер.

По донесенію Эзельскаго Орднунгсгерихта:

10) Приписанный къ мызѣ Рео, подлежащій рекрутству, проживающій не извѣстно гдѣ безъ паспорта внѣ своего общества . **Иванъ Потвакъ.**

По отысканіи выслать его въ Эзельскій Орднунгсгерихтъ.

Прекращается

11) сыскъ уже отысканнаго, бѣжавшаго изъ Шлокскаго арестантскаго помѣщенія приписаннаго къ частной мызѣ Курляндской Губерніи Нурмгузенъ крестьянина . . . **Яннеса Круммеса,** о сыскѣ котораго припечатано было въ Прибавленіи къ № 128 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей отъ 5. Ноября 1862 года.

Г. Рига, 15. Февраля 1863 г.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ **Ю. ф. Кубе.**

Старшій Секретарь **Г. ф. Штейнъ.**

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 24. Mittwoch. 27 Februar | Середа, 27. Февраля 1863.

Officieller Theil. | **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Примѣчаніе: Къ сему № прилагается одно объявленіе о сыскѣ лицъ имуществъ по имперіи.

Locale Abtheilung. | **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Demnach am 16. Januar 1863, Nr. 276, an die Küste des priv. Gutes Hoheneichen auf Oesel eine 5 Faden lange und 14 Zoll im Quadrat starke tannene Brusse, ohne alle Kennzeichen, angetrieben worden, als wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung der etwaige Eigenthümer dieser Brusse hiermit aufgefordert, sich innerhalb einer zweijährigen Frist a dato dieser Publication bei Einem Kaiserlichen Oeselschen Ordnungsgerichte zu melden und daselbst über sein Eigenthumsrecht den gehörigen Nachweis zu liefern. Nr. 288.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Veranlassung der bevorstehenden Abänderung des Fahrplanes der Riga-Dünaburger Eisenbahn die Post vom 2. März d. J. ab, mit dem aus Riga nach Dünaburg um 3 Uhr Nachmittags abgehenden Zuge expedirt, dagegen der Zug aus Dünaburg in Riga um 4 Uhr 54 Min. Nachmittags eintreffen wird. Die Annahme der mit der Eisenbahn zu befördernden alleinigen ordinairen Correspondenz sowol nach dem Innern, als auch ins Ausland, wird im Gouvernements-Post-Comptoir bis 1½ Uhr Nachmittags und auf der Rigaschen Eisenbahnstation von 1 bis ¾3 Nachmittags fortgesetzt werden.

Die Annahme jedoch jeglicher Art Correspondenz bleibt wie bisher unverändert.

Riga, den 27. Februar 1863. Nr. 710.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ до всеобщаго свѣденія, что по случаю предстоящаго измѣненія движенія поѣздовъ по Рижско-Динабургской желѣзной дорогѣ съ 2. наступающаго марта, почта будетъ отправляться изъ Риги въ Динабургъ съ поѣздомъ отходящимъ туда въ 3 часа по полудни, и получаться въ Ригѣ въ 4 часа 54 мин. по полудни, а посему наборъ одной простой корреспонденціи подлежащей къ отправленію по желѣзной дорогѣ какъ во внутрь, такъ и заграницу будетъ продолжаться въ Губернской Конторѣ до 1½ часа по полудни а на Рижской станціи желѣзной дороги съ 1 до ¾3 часа по полудни.

Наборъ же всякаго рода корреспонденціи остается безъ измѣненія.

Рига, 27. Февраля 1863 года. № 710.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die von der Getränkesteuer-Verwaltung angestellten Accisewächter Seitens der Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltungen mit einer desfallsigen Legitimation versehen werden und daß denselben nur die Anzeige über statthabende Gesetzesübertretungen der Bestimmungen, über die Bereitung und den Verkauf der der Accisezahlung unterliegenden Getränke zusteht, dieselben aber nicht berechtigt sind, in Fällen beregter Gesetzesübertretungen selbstthätig einzugreifen.

Riga, den 23 Februar 1863. Nr. 533.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung wird hierdurch zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß die gesetzlichen Alkoholometer nach Tralles käuflich zu haben sind: in Riga in der Buchhandlung des Herrn Kymmel, in Wenden, Walk, Dorpat, Werro und

Pernau in den dortigen Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltungen.

Riga, den 23. Februar 1863. Nr. 526.

* * *

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es einem jeden Besitzer von Stuten freisteht, folgende 14 aus den Reichsgestüten hergegebenen Hengste gegen Erlegung von einem Rbl. S. für jeden Sprung zu benutzen.

Die Beschäler sind im Jahre 1863 stationirt in:
Ohlershof ein grauer Hengst,
Breslau ein grauer Hengst,
Ottenhof im Walkschen Kreise ein Rapp-Hengst,
Kohlhausen ein brauner Hengst,
Odensee ein brauner Hengst,
Kawershof im Dörptschen Kreise ein Grauschimmel-Hengst,
Ropkoy ein grauer Hengst,
Groß-Camby ein Fuchshengst.
Urbs ein grauer Hengst,
Schloß Tarwast ein grauer Hengst,
Uhla ein grauer Hengst,
Morsel ein brauner Hengst,
Sallentack ein grauer Hengst,
Torgel ein grauer Hengst.

Riga im Ritterhause, am 22. Februar 1863.
Nr. 328. 3

* * *

Wenn dem 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte das Domicil des zur Stadt Dorpat verzeichneten Bürger-Okladisten und Wiesenbauers Albert Schuch unbekannt ist, als werden in solcher Veranlassung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch ersucht, den genannten Schuch im Betreffungsfalle auf's Strengste dazu anzuhalten, daß er in Sachen des Ruttigferschen Gemeindegerichts wider ihn, wegen fehlender Gemeindegelder, unweigerlich bei diesem Kirchspielsgerichte zu erscheinen habe.

Oberpahlen im 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 12. Februar 1863. Nr. 182. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr dimitt. Rittmeister Carl von Staden, nachdem derselbe zufolge des mit dem Herrn Dr. med. Alexis von Wolff am 21. December 1862 abgeschlossenen und am 28. December 1862 hierselbst corroborirten Kaufcontracts das in hiesiger Stadt, im 3. Stadttheile sub Nr. 90 auf Stadtgrund belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien, Obst- und Gemüsegarten, sowie den angrenzenden, sub Nr. 231 belegenen Erbplatz für die Summe von 7000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 31. März 1864 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem dimitt. Herrn Rittmeister Carl von Staden nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 18. Februar 1863.
Nr. 227. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt, an der Riga-Ronneburger Straße sub Pol.-Nr. 25 belegenen, der verwittweten Frau Bäckermeisterin Louise Juncker geb. Jacobsohn gehörig gewesenen und von derselben dem Herrn Bäckermeister Johann Andersohn verkauften Hausantheil mit allen zu solchem Hausantheile gehörigen Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 20. März 1864 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, den 4. Februar 1863.
Nr. 129. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung verschiedener Materialien für das Rigasche Laboratorium zum Anfertigen von Feuerwerken zu

übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 18. und zum Peretorge am 22. März c. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Riga-Schloß, den 25. Februar 1863.

Nr. 961.

Лифл. Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку для Рижской Лабораторіи для приготовленія фейерверковъ разныхъ матеріаловъ дабы они явились въ сію Палату къ торгу 18. и къ переторжкѣ 22. Марта сего года заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежашіе залоги, равняющіеся 3. части подрядной суммы при особыхъ объявленіяхъ, условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

Рига, 25. Февраля 1863 года. № 961.

* * *

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на покупку матеріаловъ оставшихся отъ разбирки части ветхой каменной облицовки внутреннихъ крутостей бруствера Рижской цитадели.

Стоимость различнаго камня и кирпичнаго лому оцѣнена въ 134 руб. 67 к.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной Командѣ въ нижеслѣдующіе сроки: торгъ 5. и переторжка 8. Марта. Самые же торги начнутся въ назначенные сроки въ 12 часовъ утра.

Условія на какихъ имѣетъ производиться продажа изъясненныхъ матеріаловъ, имѣютъ быть предъявлены въ Канцеляріи Рижской Инженерной Команды, во всякое время какъ до торговъ, такъ и въ дни для нихъ назначенные. № 209.

* * *

Псковская Казенная Палата въ слѣдствіе распоряженія Министерсва Финансовъ назначила въ продажу съ публичныхъ торговъ всю казенную соль, хранящуюся въ магазинахъ

Псковской губерніи въ городахъ:

Псковъ:

Старорусской	28,966 пуд. 34 ф.
Илецкой комовой	15 пуд. 10 ф.
Леденгской	57,790 „ 4 „
Итого	86,772 пуд. 8 ф.

Великимъ Лукамъ:

Старорусской	5,782 пуд. 30 ф.
Елтонской	23,501 „ 17 „
Итого	29,284 пуд. 7 ф.
А всего	116,056 пуд. 16 ф.

Почему Казенная Палата приглашаетъ желающихъ купить эту соль въ Присутствіе Палаты на торги къ 18. ч. Марта сего 1863 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ тѣмъ, чтобы желающіе торговаться подали объявленія свои съ представленіемъ залоговъ не позднѣе 12 часовъ помянутыхъ числъ. При чемъ предъявляется, что покупщикъ соли обязанъ съ употребленіемъ своихъ рабочихъ принять въ каждомъ отдѣленіи магазина, то количество оной, которое дѣйствительно окажется съ кулевымъ вѣсомъ при отпускѣ и что купившій соль обязанъ выбрать ее изъ магазиновъ не позже 4 мѣсяцевъ со времяни подписанія контракта. Торгующимся предоставляется пріобрѣсть какъ всю имѣющуюся въ каждомъ магазинѣ соль, такъ и по частямъ, смотря по желанію и средствамъ каждаго. Подробныя кондиціи можно видѣть до торговъ въ Казенной Палатѣ, также и въ Великолуцкомъ Городническомъ Правленіи, а самую соль у мѣстныхъ Соляныхъ Приставовъ; сверхъ того и въ Казенной Палатѣ имѣются образцы всѣхъ сортовъ упомянутой соли.

№ 1227. 3

* * *

Diejenigen, welche die Reparaturen an den städtischen Ambaren und die Instandsetzung der Bretterfußböden in denselben übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 28. Februar, 5. und 7. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 23. Februar 1863.

Nr. 237. 2

Лица, желающія принять на себя производство починокъ потребныхъ по городскимъ амбарамъ и исправленіе деревяныхъ половъ въ оныя же приглашаются симъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ

Рижской Коммисiи Городской Кассы 28. Февраля, 5. и 7. ч. Марта съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисiю для разсмотрѣнiя условiй.

Рига-Ратгаузъ, 23. Февраля 1863 года.
№ 237. 2

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist ein abermaliger Torg zum Verkauf von 1230 Stämmen aus dem unter Dreilingsbusch belegenen Alexandershöhschen Walde auf den 28. Februar d. J. anberaumt worden.

Die resp. Kaufliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich am 28. Februar d. J. um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 14. Februar 1863.
Nr. 222. 2

Рижская Коммисiя Городской Кассы назначивъ вторичный торгъ на 28. ч. Февраля для продажи 1230 деревъ изъ лѣсу принадлежащаго къ Александровской высотѣ и состоящаго подъ имѣнiемъ Дрейлингсбушъ приглашаетъ симъ покупателей явиться для объявленiя предлагаемой ими наивысшей цѣны къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисiю Городской Кассы для разсмотрѣнiя подлежащихъ условiй.

Рига-Ратгаузъ, 14. Февраля 1863 года.
№ 222. 2

* * *

Diejenigen, welche die Bereinigung der öffentlichen Straßen, Plätze u. dergl. m. in den vorstädtischen Bezirken vom 15. März, in dem städtischen Bezirke aber vom 15. April d. J. ab, auf weitere drei Jahre übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 26. und 28. Februar und 5. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1863.
Nr. 220. 2

Лица, желающiя принять на себя чистку публичныхъ улицъ, площади и т. п. въ форштатскихъ участкахъ съ 15. Марта, въ городскихъ же участкахъ съ 15. Февраля, съ 15. Апрѣля настоящаго года впредь на трехлѣтiе, приглашаются симъ, явиться для объявленiя требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисiи Городской Кассы 26. и 28. Февраля и 5. ч. Марта съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисiю для разсмотрѣнiя условiй и представленiя залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1863 года.
№ 220. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Montag den 4. März 1863 um 4 Uhr im Auctionslocale, Malerstraße Nr. 14, goldene und silberne Uhren, eine goldene Kette nebst Broche, goldene Ringe, silberne Eßlöffel, Schmandlöffel, eine Zuckerzange und verschiedene andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. C. Helmling,
Stadt-Auctionator.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Friedrich Graf, Johann Friedrich Gohsing, Karpusch Grunez, Christoph Amtmann, Heinrich Carl Beckmann, Johann Friedrich Hermany, Anna Michejewa Gurtschina, Johann Rudolph Robert Saftrow, Lukjan Fedorow Leonow, Robert Ziegenhirt, Jerofey Iwanow Sarezky, Johann Klein, Gotthard Bruno Gerhardt, Katerina Iwanowa Wichlakowa, Matrena Lukjanowa Wichlakowa, Friedrich Eduard Freyberg, Carl Freyberg, Johann Heinrich Kratowsky, Ludwig Friedrich Asmus, Annette Bauder, Eduard Kelner, Friedrich August Gaede, Jahn Wihgrab,
nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Beilage über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**

Nach getroffener desfallsiger Vereinbarung wählt der Verein von Darlehnnehmern eine eigene Verwaltung, welche unter berathender Hinzuziehung der Gesellschaft Ceres fortan selbstständig die Interessen und Geschäfte des Vereins verwaltet.

In Grundlage des Vorstehenden richten die unterzeichneten Stifter der Gesellschaft Ceres an die Herren Livländischen Gutsbesitzer hierdurch die Aufforderung:

daß diejenigen derselben, welche dem zu stiftenden Vereine von Darlehnnehmern beizutreten beabsichtigen, behufs desfallsiger Berathung und Vereinbarung sich am 21. März c. Abends in Wolmar einfinden und daselbst unter Beibringung der revisorischen Beschreibung und des Wackenbuchs ihrer resp. Güter ihre etwanigen Wünsche in Betreff eines zu erhaltenden Darlehns verlautbaren wollen.

Riga, den 27. Februar 1863.

A. v. Middendorff,
wirkl. Staatsrath

M. Behagel v. Adlerskron.

Diejenigen Herren Gutsbesitzer, welche ein gutes Unterkommen in Wolmar gesichert haben wollen, werden ersucht, ihre Ankunft spätestens 4 Tage vor der Versammluug dem Herrn Wolmarschen Ordnungsrichter Baron von Kruedener anzuzeigen

Genehmigt von der Censur. Riga den 27. Februar 1863.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 27. Februar 1863. № 24. Середа, 27. Февраля 1863

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate

Частныя объявленія для неофиціальной части принимаются по шести коп. с за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Verhandlungen der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft,

Tochtervereins der Kaiserlich-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

(Fortsetzung.)

Ad VI. Gartenbau.

Hier gab es viele Birnen und reichlich schöne Aepfel, deren wir uns noch erfreuen, doch ist es nicht überall der Fall gewesen; Steinobst scheint überall gut gerathen zu sein, selbst der Bauer, der fast nichts und meistentheils hier gar nichts für seinen Obstgarten thut, sogar dem Bauer waren reichlich Kirschen auf seinen vernachlässigten Bäumen gewachsen und er brachte aus der Stadt ohne Mühe ein hübsches Stück Geld. Auf den Gütern ist alles Gemüse gut gerathen, nur der Kohl hatte weniger große und harte Köpfe als sonst, die Kartoffeln gaben reichlich 100—110 Lof per Lofstelle, doch zeigt sich stark die trockene Fäule und es giebt viel Arbeit und Mühe beim Auslesen der kranken Kartoffeln; — so ist es auch bei dem Bauer und Manchem werden bis zur Frühlingsaussaat die Saatkartoffeln verdorben sein, anderes Gemüse, als Kohl und Kartoffeln baut leider der Bauer noch gar nicht in seinem Garten. Sollte es nicht an der Zeit sein, dem Bauer Anweisung, Lust und Geschmack zur Pflege des Obstgartens und Gemüsegartens beizubringen, wie könnte das am besten geschehen? etwa indem man ihm junge Obstbäume schenkte, contractlich deren Pflege verlangte, Prämien aussetzte rc.? Wenn jetzt die Gutsbesitzer mit Eifer überall zur Gründung von Schulen für unsere Bauerkinder schreiten, nicht darauf achtend, daß das Schulkind mit oder ohne seine Eltern, sobald es flügge geworden ist, die Gemeinde verläßt, warum sollte man nicht auch ebenso Obstschulen schaffen und Unterweisung für Gartenbau geben, vielleicht wäre das mit der Gebietsschule zu verschmelzen; denn es wird bald die Zeit kommen, wo Bauerkinder auch im Sommer und nicht allein während des Winters die Schule besuchen werden.

Ad VII. Wiesenbau.

Darüber ist schon in den früheren §§ das Nähere berichtet worden, es wäre nur noch anzuführen, daß an vielen Orten sehr wenig Heu geerntet worden, in hiesiger Gegend haben wir uns nicht so sehr zu beklagen, dagegen ist wohl meist überall die Qualität des Heues zu loben.

Ad VIII. Rindviehzucht.

Da die Bauern weniger als sonst Futter geerntet haben, so ist auch im Verhältniß mehr Vieh, namentlich Kühe und Ochsen verkauft, d. h. abgeschafft worden. Zu Anfang des Winters schaffen viele Bauern ihre älteren Pferde ab, geben sie sehr billig, fast um den Preis des Felles.

Auf den Märkten war das Rindvieh anfangs theuer, wurde aber späterhin immer billiger. Viehseuche ist in dieser Gegend gar nicht vorgekommen, sie hatte sich aber im Herbste schon sehr genähert, war schon bis Friedrichsstadt gekommen und kann uns im Sommer hier überraschen. Es ist die sibirische Beulenseuche, sie ist sehr ansteckend und gefährlich auch für Menschen und auf diese übergehend. Herr Hofrath und Kreisarzt Dr. v. Brückner hat ein sehr eingehendes, jedem Laien verständliches und instructives Werk darüber geschrieben, es wird jetzt gedruckt, ich habe es im Manuscript gelesen; jedem Gutsbesitzer dürfte dieses Buch unentbehrlich sein, um diese Krankheit zu erkennen, ihr vorzubeugen und zu behandeln, es wäre wohl wichtig, wenn unsere Gesellschaft darauf aufmerksam machte und es dringend empfehle!

Die Milchpächter zahlen allerdings mehr als sonst, die Milch- und Butterpreise haben aber auch eine nie dagewesene Höhe erreicht, man zahlt und hat gezahlt in Riga für 1 Liespfd. Butter bis 450 Kop. S. Sollten diese günstigen Verhältnisse nicht anregen, daß mehr für Cultur, Pflege und Wartung des Rindviehes geschehe? Mit wenigen Ausnahmen liegt aber diese Branche unserer Wirthschaft auf den Höfen und bei den Bauern noch sehr, — ganz im Argen, einige Höfe ausgenommen, die wenigstens begriffen haben, daß es besser ist weniger, als viele Kühe zu halten, der überflüssigen Heerden nicht unnöthig Lebenserhaltungsfutter zu geben, sondern dieses den kleineren Heerden als Productionsfutter zukommen zu lassen. Wenn es sich auch nicht läugnen läßt, daß jetzt wie Oasen in der Wüste es Wirthschaften giebt, die ihre Kühe viel besser als sonst halten, ihre Kühe nicht nur mit etwas Sommerstroh und Kaff und dünner Schlempe und vielem Krummstroh, nebst einer Spur von Heu füttern, sogar auch Klee und Heu und viel Stroh geben, so sind wir noch immer sehr weit entfernt, aus unseren Kühen und aus unserem vorräthigen Futter fast noch einmal soviel Revenüen zu machen, als wir es könnten. Sehr viele Landleute bestreiten ja noch den Satz: „daß es besser sei weniger Kühe und gut, als viele und schlecht zu halten"; der unselige Milchpächter zahlt ja per Kopf

ergo je mehr Köpfe je mehr Geld. Sehr viele Landleute halten eine rationelle Viehhaltung für Chimäre, wenn davon gesprochen wird, so denkt so Mancher, daß stark dabei aufgetragen und brodirt werde. Gott weiß aus welchem Grunde; Andere, die das besser einsehen, wollen sich nicht Zeit und Mühe geben, die Sache in Gang zu bringen. Wie Herr Präsident hilft man diesem wichtigen Wirthschaftszweige auf?! Wenige wollen darüber lesen, Niemand fast sieht sich ein erzieltes wünschenswerthes Resultat an und doch könnte eine Unmasse Geld aus dem Futter, mehr in Livland erzielt werden, als wie es jetzt leider der Fall ist. Meine kleine, neueste Schrift, steht Jedermann zu Diensten, die Resultate bei meiner Milchviehheerde kann Jeder selbst in Augenschein nehmen; ich bitte diese wichtige Sache immer wieder von Neuem anzuregen! Neue Racen sind in unserer Gegend nicht eingeführt worden, wir haben auch so leicht keine nöthig; unsere livländische Bauerrace ist vortrefflich, wie Jeder sich hierüber überzeugen kann, denn die kleine hiesige Heerde ist bis jetzt rein livländisches Blut, sie giebt sehr viel Milch, selten giebt eine Milchkuh, wie Riedösel und Weckherlin es verlangt 5mal so viel Milch, als sie lebendig wiegt. Fast alle vollmilchenden Kühe geben hier 6 auch 7 mal soviel Milch, sind also Kunstproducte geworden und haben die bisherige Regel über den Haufen geworfen. Indessen ist hier bei mir die reine Innzucht, In in Inn, zu lange fortgesetzt worden, schon seit 1845, und erst jetzt habe ich erfahren, daß nach 10 Jahren etwa das Blut aufgefrischt werden muß. So zeigen sich denn auch hier die Nachtheile dieser zu langen fortgesetzten Innzucht darin, daß mehrere Kühe öfter, als sie nöthig hatten, nach dem Bollen verlangen, ehe sie concipiren, wodurch Zeit und Capital-Renten verloren gehen, denn die Kuh muß alle Jahre und nicht alle 15 oder 18 Monate ein neues Kalb bringen und frischmilchend werden. Ich habe erst jetzt erfahren, daß die Innzucht nicht zu lange fortgesetzt werden darf, möchte gerne die livländische Race erhalten und einen hiesigen livländischen Bollen haben, gut bezahlen, ich müßte nur die Ueberzeugung gewinnen können, daß der Boll von einer sehr milchreichen Kuh abstamme! Wer aber kann bei dem besten Willen mir das hier sagen? Die Sache ist wichtig, denn gebrauche ich etwa einen hübschen, fremden Bollen, dessen Mutter zur Mastfähigkeit hinneigt, so werden meine Kälber, die zukünftigen Kühe, mir lange nicht mehr so viel Milch geben, als ich es selbst hier von meiner selbst erzogenen Race gewohnt bin. Wenn also Jemand mir auf Treu und Glauben ein Bollen brauner Farbe nicht über 3 Jahre, wenn auch 2 Jahre alt, theuer verkaufen will, dessen Mutter als gute Milchkuh bekannt war, so werde ich ganz besonders dankbar sein und die gute Sache wird nicht darunter leiden, denn es wird doch die Zeit kommen, wo diese Branche richtig gehandhabt werden wird und dann wird es Zeit sein, daß der Stamm meiner Kühe sich vervielfältige!

Ad IX. Schafzucht.

Dadurch, daß der Sommer d. J. trocken war und da das Futter gut eingeheimst werden konnte, gedeihen auch die Schafe in diesem Jahre ganz besonders gut. Hier ist dadurch mehr Futterwerth als sonst erzielt worden, daß das Sommerkorn ungedörrt gedroschen worden ist, denn 4 Pfd. in der Riege gedörrtes Sommerstroh hat gleich 1 Pfd. Heuwerth gefüttert und 3 Pfd. Kaff von gedörrtem Sommerkorn hat gleich 1 Pfd. Heuwerth gefüttert; jetzt füttern ungedörrt 2 Pfd. Sommerstroh oder $1\frac{1}{2}$ Pfd. Haferkaff gleich 1 Pfd. Heuwerth, was ganz bedeutend den Futterwerth vermehrt und auf Rechnung der Dreschmaschine kommt.

Immer mehr kommen, namentlich als Schlachtvieh die englischen Kammwollschafe, der Sausdown-Race zur Berücksichtigung; sie werden auch in Trikaten und einigermaßen en gros in Nötkenshof gezüchtet. Solche Sprungböcke würden dem Bauern bald seine armwollige und kleine Landschafrace verbessern, sie sind großer Natur, breit und kräftig gebaut, nicht so zart und gefährlich, wie die Merino-Schafe, geben bei gleichem Futter viel mehr Fleisch und ihre Wolle liefert, bei dem jetzigen hohen Preise der Landschafwolle, der sie gleichkommt — einen gegen Landschafe ganz bedeutenden Ertrag. Das Fleisch eines mit Rüben und Klee gemästeten Hammels ist ausgezeichnet, weiß man auch schon in Riga zu schätzen, wohin 1 monatlang kräftig gefütterter Hammel von Nötkenshof aus mit 5 Rbl. S. oder mehr an den Fleischer verkauft worden sind. Hiebei erlaube ich mir auch den von mir verlangten Bericht, de dato $^{12}/_{29}$. Dec. a. c. sub Nr. 56 einzuschalten, wenn auch des Raumes wegen in anderer, als tabellarischer Form. 1826 im Monat Juni wurden hier in Friedrichshof die ersten Merino-Schafe und Böcke in Livland eingeführt, im Ganzen 250 Thiere, sie gehörten meinem Vater, dem verst. Baron Wolff aus Lettin und Herrn Carl Vandau von Siggund.

Letzterer trat zurück und nach 3 Jahren theilte sich Baron Wolff und mein Vater, es kamen, da viele Zwillinge geboren waren, über 800 Stück zur Theilung! Im ersten Jahre also 1826 und 27 wie ich ziemlich genau weiß, gaben 250 Stück Schafe und Böcke 9 Pud Wolle, damals herrschte die Feinheitstendenz vor, das Pud brachte damals 24 Rbl. S. ein; im Jahre 1859 gaben 840 Schafe 57 Pud 35 Pfd. Wolle à 30 Rbl. pr. Pud, 1860 gaben 820 Schafe 61 Pud 5 Pfd. à 30 Rbl., 1861 gaben 830 Schafe netto 62 Pud 4 Pfd. à 30 Rbl. per Pud, und wenn wir gezwungen werden sollten, mehr und mehr Hofesacker auf Halbkorn zu vergeben, so würde diese edle und einträgliche Branche ungeheure Verluste erleiden.

Ad X. Pferdezucht.

Pferdezucht existirt hier in der Gegend nicht, von Seuchen ist, Gott sei Dank, bisher nichts vorgekommen. Durch Futtermangel sind in den letzten Monaten Pferde billiger als sonst im Preise.

Friedrichshof, den 21. December 1861.

W. v. Zuckerbecker.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung von Druckfehlern im nichtofficiellen Theil.

In Nr. 17 pag. 65 Spalte 1 Zeile 19 v. u. statt „erlaube ich mir's" lies: **„erlaube ich mir".**
„ 17 „ 66 „ 1 „ 5 v. o. statt „leicht" lies **„nicht."**
„ 19 „ 74 „ 2 „ 2 v. o. statt „150 Kop. lies **„15 Kop."**

Gebilligt von der Censur. Riga den 27. Februar 1863.

Bekanntmachungen.

Literärische Anzeige.

Soeben ist erschienen das 1. Heft des VII. Bandes der

Baltischen Monatsschrift.

Januar 1863.

Dasselbe enthält folgende Aufsätze: Rückblick auf 1862. — Sylvesterrede an die Forstmänner und Jagdliebhaber unserer Provinz. — Possoschkow's Ansichten über das Heerwesen. Ein Beitrag zur Geschichte der Militairfrage, von A. Brückner. — Zu dem Aufsatz: „die Reform der Rechtspflege in den Ostseeprovinzen."

Preis für den Jahrgang von 12 Heften:
6 Rbl. 50 Kop. S.
über die Post bezogen 8 „ — „

Einem hohen Adel und geehrten Publikum, sowie allen meinen bisherigen Geschäftsfreunden hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein seither in **Walk** bestandenes

Manufactur-, Tuch-, Wein- u. Material-Waaren-Lager

nach der Stadt Werro verlegt habe, und bitte ich daher, bei Zusicherung strengster Reellität und solider Behandlung, um die hochgeneigte Erhaltung des mir bisher geschenkten Vertrauens und um freundlichen Zuspruch.

Walk, den 15. Februar 1863.

F. Buschmann. 1

Angekommene Fremde.

Den 27. Februar 1863.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron v. Koskull von Mitau; Hr. dimitt. Obrist Baron Ceumern, Frau v. Transehe, Frau v. Rautenfeldt, Madame Wilibert aus Livland; Hr. Adjutant Sinin von Pleskau.

Stadt Dünaburg. Hr. Coll.-Registr. Karwowsky von Wilkomir; Hr. Gutsbesitzer v. Gerstenmeyer, Hr. Arndator Fuchs aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Vietinghoff, Hr Coll.-Assessor C. v. Dreyling, Hr. Kaufmann G. Roger von St. Petersburg; HH. Studenten Lappa und Budhak von Minsk; Hr. Löhr von Kurtenhof.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Rosewsky nebst Sohn aus Livland.

r

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Februar 1863.

pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze	4 50
Hafergrütze	4 3 60
Gerstengrütze	3 60
Erbsen	2 60
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	2 10
Weizenmehl	4 3 80
Kartoffeln	1 1 10
Butter pr. Pud	9 8 60
Heu „ „ K.	55 60
Stroh „ „ „	45 50
per Faden	
Birken-Brennholz	—
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—

Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten-	— —
Grähnen-Brennholz	— —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	— —
⅔ Brand	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Ukrainer Reinhanf	— —
„ Paßhanf	—
„ Tors	— —

per Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	— 48
„ Wrack-	— 43
Hofs-Dreiband	— 45
Livländ. „	—
Flachsheede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16

per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Neshinscher Taback	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	11½ —
Thurmsaat per Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tscht.	— —
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 5 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	32	S. H. Bo.	
London	3 Monate		36	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 14.	15.	16	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	98¼	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	97	97	96¾	96¾	96½
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	88	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	100½	98½
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 14.	15.	16.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	99¾	„	9 ¾	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	99
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Est. Metall. à 300 R.	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
4 pCt. Metalliques à 300 R.					
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie	„	„	„	„	„
pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
					„